



Stegreif WS 2012/13

# Tempelhof - Räume für ein Leben in Gemeinschaft

Eine „ökologisch nachhaltige, sozial gerechte und sinnerfüllte menschliche Daseinsform“ – ja, wer hätt's nicht gern? In Baden-Württemberg, dem neuerdings grünsten aller Bundesländer, macht man jetzt Ernst! Zwanzig Menschen möchten ihre gesellschaftspolitische Vision nach jahrelanger Vorarbeit nun umsetzen: Sie haben einen alten Gutshof samt Dorf und 30 Hektar Land gekauft und bauen dort unter dem Motto „In Gemeinschaft leben“ ihre weitgehend hierarchielos organisierte Gemeinschaft auf.

In einem Seminar im Sommersemester haben wir bereits einige Vorschläge für die Nachverdichtung des Dorfs erarbeitet. Parallel führte das Institut Kunst- und Baugeschichte eine Bauaufnahme für eines der bestehenden historischen Gebäude durch. Für dieses Gebäude soll ein Nutzungskonzept erarbeitet werden, das den besonderen Anforderungen des Kontexts gerecht wird. Es soll insbesondere auf die spezifischen Gegebenheiten der

vorhandenen Substanz reagieren sowie Aussagen über die Intensität der Umbauten und damit auch über den Kostenrahmen machen. Es ist eine Haltung gegenüber der Baukultur zu entwickeln; die Geschichte und die spezifischen Materialien des Ortes sollen berücksichtigt werden. Der entstehende Aufwand soll in einem vernünftigen Zusammenhang zur späteren Nutzung stehen.

Die Überlegungen sollen in ein skizzenhaft und textlich dargelegtes Konzept zur Entwicklung des Tempelhofs eingebettet sein oder daraus abgeleitet werden. Sie werden im Anschluss der interessierten Dorfföffentlichkeit präsentiert. Die Vorschläge können in die Realisierung einfließen.

Der Stegreif wird von Prof. Kerstin Gothe / Philipp Dechow (RBL) betreut und in Kooperation mit Frau Dr. Weber (Baugeschichte) Herrn Haug (Baukonstruktion) gemeinsam geprüft.

Stegreif WS 2012/2013

- Ausgabe: 16.10.12, 17.00 im Raum 013 oder G009 (Gebäude 11.40)  
Termine: 06.11. Präsentation und Abgabe  
Betreuung: Prof. K. Gothe, Philipp Dechow, Dr. Christiane Weber, AOR Thomas Haus  
Teilnehmer: max. 12 Studierende, Einzelarbeit oder Zweiergruppen (Diplom- und Masterstudiengang)